



Demnächst erscheint:

# Der Grosse Raubkrieg und die Interessen der Neutralen Mächte

Ein Rückblick

auf Entstehung und Verlauf des Weltkrieges;  
ein Hinweis auf die Pflichten der Neutralen

Von

**Dr. Max Gätcke**

(VIII und 124 Seiten)

Preis geheftet M. 2.60, gebunden M. 3.60.

**Inhalt:**

Vorwort. Einleitung.

- I. Die Entstehung des Weltkrieges; der Krieg als Folge der Aggressivpolitik der Teilnehmer am Raubzug 1914—1916. Der Anstifter: England. Die Mittäter: Frankreich, Russland und seine Helfershelfer Serbien und Montenegro. Die Gehülften: Belgien, Japan, Italien.
- II. Die Einwirkung des Krieges auf die Verteilung der Macht in Europa. Deutschlands und Österreich-Ungarns Erstarkung und die Interessen der neutralen europäischen Mächte. Norwegen, Schweden, Dänemark, Schweiz, Niederlande, Spanien, Portugal, Griechenland, Rumänien, Bulgarien.
- III. Der Krieg und die Interessen der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Störung des Gleichgewichts unter den Weltmächten; die Beeinträchtigung der Machtstellung der Vereinigten Staaten auf der östlichen und westlichen Halbkugel; die Falschorientierung der amerikanischen Politik gegenüber Deutschland und Österreich-Ungarn einerseits und England und Japan andererseits. 1. Die Begünstigung der amerikanischen Interessen durch Deutschlands und Österreich-Ungarns Emporsteigen. 2. Die Bedrohung der Lebensinteressen der Union durch Englands und Japans Weltherrschaftsgelüste.

Schlusswort.

Noch immer wird vom Vierverband und seinen Helfershelfern versucht, die neutralen europäischen Mächte sowie die Vereinigten Staaten von Amerika mit Entstellung, Verschleierung, Täuschung und Trug zu umgarnen und sie als Bundesgenossen zu gewinnen. Es ist deshalb Pflicht, die Entstehung des Weltkrieges wahrheitsgemäss zusammenhängend zu schildern und auf die Interessen der neutralen Mächte hinzuweisen. Der Verfasser tut dies mit einer Klarheit und Eindringlichkeit und mit einer so verständlichen und lebendigen Darstellungskunst, dass sein Buch für jedermann einen wertvollen Rückblick, eine Übersicht über die gegenwärtige Gesamtlage des Weltkrieges und die Stellung der Neutralen bietet. Wir bitten um tätige Verwendung und haben das Buch zur Schauensterauslage mit einer Leihbinde versehen. Unsere Bezugsbedingungen sind: in Rechnung 30%, bar 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt und 11/10. Bestellzettel.

Karlsruhe. **G. Braunsche Hofbuchdruckerei  
und Verlag.**

**Nur hier angezeigt!**

In Kürze erscheint:

## Die Wirkungen des bayerischen Malzausschlaggesetzes vom 18. März 1910

auf den öffentlichen Haushalt und die ein-  
zelnen Schichten des Wirtschaftslebens

Von

**Rechtsanwalt Karl A. Lange**

Doktor der Staatswirtschaft, Syndikus des Bayerischen Brauerbundes

Preisgekrönt 1913 durch die staatswirtschaftliche  
Fakultät der Universität München(Münchener Volkswirtschaftliche Studien herausgegeben  
von Lujo Brentano und Walther Loß. 137. Stück)21 $\frac{1}{2}$  Bogen. Mit zahlreichen Tabellen. Geh. 8 Mark

Im Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft hat G. Schanz 1882 Aufsehen erregende Untersuchungen über die Frage der Überwälzung der Bierbesteuerung veröffentlicht. Nachdem 1910 die bayerische Bierbesteuerung vollständig umgearbeitet worden war, lag ein großes Interesse vor, nach der neueren Erfahrung nachzuprüfen, wie nunmehr die Wirkung sein würde. Auf Grund einer von der Münchener staatswirtschaftlichen Fakultät gestellten Preisaufgabe hat Karl Arthur Lange, dessen Arbeit 1913 preisgekrönt wurde, das Problem gelöst, die Wirkungen des neuen Malzausschlaggesetzes seit seiner Geltung bis zum Kriegsausbruche festzustellen. Der Verfasser beschränkt sich nicht darauf, die Ausschankpreise vor und nach der Reform — wie dies Schanz getan hatte — zu vergleichen. Er untersucht mit Sachkenntnis eingehend im einzelnen die Wirkungen auf die Brauereien, die Wirte und die Flaschenbierhändler, das Brauereipersonal, auf die Landwirtschaft, die Konsumenten, die staatlichen und gemeindlichen Finanzen. Dem diesen Untersuchungen gewidmeten besonderen Teil ist ein einleitender Abschnitt und ein allgemeiner Teil vorausgeschickt, in welchem die rechtlichen und technischen Momente eingehend gewürdigt werden.

Verlangzetteln anbei

Stuttgart und Berlin, Anfang April 1916

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung  
Nachfolger**